Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 2 (1916)

**Heft:** 31

Artikel: Aus den Jahresberichten unserer Kollegien und Institute

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-532761

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ver mutige Kämpfer für die katholische Schule in Luxemburg hat ausgerungen. Wir in der Schweiz, und nicht zulet die "Schweizer-Schule" mit ihren Lesern bewahren dem bedeutsamen Gesehrten und Schulmanne ein treues Andenken.

# Aus den Jahresberichten unserer Kollegien und Institute.

(In der Reihenfolge des Ginlaufs besprochen.)

Kollegium St. Antonius in Appenzell. 8. Jahresbericht 1915/16.

Die Anstalt umfaßt einen Vorkurs, eine Realschule (3 Klassen) und ein Prosymnasium von 4 Klassen. Der Unterricht wurde von 14 Prosessoren erteilt. Die Zahl der Schüler betrug 208, wovon 136 im Internate. Mit Beginn des neuen Schuljahres konnte der im letzten Jahresberichte besprochene Neubau bezogen wersden, der sich in jeder Hinsicht zweckentsprechend bewährte. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 26. September.

Töchterpensionat und Lehrerinnen=Seminar St. Clara, Stans. Jahresbericht 1915/16.

Von den 52 Schülerinnen waren 14 im Externate, 46 waren Schweizerinnen, 6 aus dem Auslande. Neben der Schule wurde der wissenschaftlichen Ausbildung weitgehende Ausmerksamkeit geschenkt, indem von verschiedenen Prosessoren des Kollegs St. Fidelis der HD. PP. Kapuziner eine große Zahl Vorträge und Lehr-übungen aus den verschiedensten Gebieten gehalten wurden. Einem schönen Zuge gibt die Bemerkung Ausdruck, daß regelmäßig auch Arbeitsstunden zur Ansertigung von Paramenten sür arme Kirchen angesett wurden, und die Schülerinnen sich an Näharbeiten für die internierten Kriegsgefangenen beteiligten. — Beginn des Schuljahres 1916/17 am 9. Oktober.

Institut St. Ursula, Brig. Schuljahr 1915/16.

Die Anstalt umfaßt eine Normalschule (Lehrerinnenseminar), Handelsschule, Realschule, französische Klassen und Übungsschule, sowie eine Haushaltungsschule. Sie wurde besucht von 160 Schülerinnen, wovon 78 im Pensionat Kost und Wohnung hatten. Zum erstenmal fand zum Abschlusse des sechsmonatlichen Hausshaltungskurses eine Prüfung statt, in der alle fünf Schülerinnen das Fähigkeitszeugnis erwarben. Das neue Schuljahr beginnt für die Normalschule am 11. Sepztember, für die andern Abteilungen am 2. resp. 16. Oktober.

Töchterpensionat und Lehrerinnen=Seminar Heiligkreuz, Cham. 34. Jahresbericht 1915/16.

Trop des fast gänzlichen Fehlens der Ausländerinnen, deren Zahl nur 13 betrug, stieg die Schülerinnenzahl doch auf 123. Die Anstalt gliedert sich in einen Vorkurs für fremdsprachliche Zöglinge, einen zweiklassigen Realkurs, einen Sprachund Handelskurs, dessen zweites Jahr mit staatlicher Diplomprüfung abschließt, sowie einen Haushaltungskurs und das Lehrerinnen-Seminar (4 Kurse). Das nächste Schuljahr beginnt am 11. Oktober. — Wie wir einem Nachtrag entnehmen, konnte das Töchterinstitut im Oktober letten Jahres auf eine 50-jährige Tätigkeit zurückblicken und heute weist das Mutterhaus Heiligkreuz eine ganze Reihe Filialen auf. —

Institut Menzingen. Sobere Mädchenschule und Lehrerinnen-Seminar.

52. Jahresbericht 1915/16.

Die Schülerinnenzahl von 304 Schweizerinnen und 76 Ausländerinnen versteilte sich auf die beiden Abteilungen so, daß auf das Pensionat (3 Vorkurse, 4 Klassen Realschule, 2-jähriger Handelskurs und Haushaltungskurs) 211 Zöglinge, auf das Seminar 169 Zöglinge entsielen. Das Pensionat beginnt das neue Schulsahr am 13. Oklober; das Seminar am 10. Oktober, das 2. Semester, da das Schuljahr jest mit Frühling anfängt. — Den Jahresbericht eröffnet ein kurzer, aber warmer Nachruf auf den langjährigen Spiritual des Hauses, den am 6. Dezletten Jahres dort verstorbenen P. Wilhelm Sidler O. S. B., indem er ihn als Lehrer, Gelehrten und Praktiker, als Prediger, als Mann tieser Perzensgüte, schlichter Einsachseit und als Mann des Gebetes schildert, dem Dankbarkeit und Verehrung ein beide Teile ehrendes Denkwort gewidmet.

# Lichtbilder.

In Rr. 25 der "Schweizer-Schule" wünscht ein Fragesteller die Ansicht von Rollegen über die Einräumung eines eigenen Lichtbilderzimmers zum 3weck von Lichtbilderunterricht in den Fächern, die viel Anschauung erfordern. tennen eine Anstalt, an der schon seit langem die Realisierung dieser Idee besproden wurde. Wenn an der betreffenden Lehranstalt die Idee noch nicht in allweg verwirklicht murde, so hat es seinen Grund nicht darin, daß man nicht ganz und aar für dieselbe mare, sondern nur in der finanziellen Schwierigkeit, indem man namentlich für naturwissenschaftlichen Unterricht auch einen Kinematographen anschaffen möchte, der sich leicht mit dem Projektionsapparat vereinigen ließe. Indes werden an der betreffenden Lehranstalt schon jest in mehreren Fächern Projekti= onsapparate benütt und wie wir gehört, nicht zum Nachteile der intellektuellen Entwicklung, vielmehr im Interesse einer bessern Auffassung bes Anschauungsgegen-All unsere Erkenntnis beginnt ja mit dem Sinne. Je vollkommener an und für sich die sinnliche Erkenntnis, desto leichter die geistige. Allerdings muß der Lehrer die Anschauung nicht als Ziel, sondern nur als Mittel benuten; er muß an hand bes Bilbes das Geset erklären, von den Schülern benselben Denkprozeß verlangen, und so ist es nicht anders möglich, als daß der Anschauungs= unterricht in den genannten Fächern ein treffliches Mittel ist zur weitern und gründlichen Bilbung der jungen Leute. Man muß sich nicht durch Migbräuche, wie sie mit allen irdischen Dingen und Einrichtungen getrieben werden können. von der Benutung eines an und für sich richtigen Mittels abwendig machen lassen. sondern sei bestrebt, den Migbräuchen vorzubeugen, das Mittel richtig zu gebrauchen. Wir wünschten jeder Anstalt ein eigenes Lichtbildzimmer, reiches Anschauunasmaterial, aute Apparate und vor allem Lehrer, welche die Anschauung nicht als Endziel, sondern nur als Mittel zur intellektuellen Bilbung betrachten und verarbeiten.